

Anleitungen zur Pessarbehandlung



Dr. Arabin GmbH & Co KG im FEZ
 Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
 Tel: (49) 0 2302 189214 Fax: (49) 0 2302 189216
www.dr-arabin.de info@dr-arabin.de



Würfel Pessar

Anwendungsbereich: Mit dem Würfel Pessar können verschiedene Grade der Scheidensenkung behandelt werden. Wenn die Senkung so stark ist, dass die Scheide dadurch teilweise nach aussen gestülpt wird, spricht man von einem Vorfal. Dabei unterscheidet man Blasen-, Gebärmutter- und/oder Enddarmsenkung oder -vorfal. Durch ein in die Scheide eingeführtes Würfel Pessar können die gesenkten Organe wieder in ihre ursprüngliche Lage zurückgebracht werden. Das Würfel Pessar hält dabei durch seinen Saugnapfeffekt besser als andere Pessarformen. Würfel-Pessare eignen sich auch zur Narbenauflockerung und Erweiterung von Scheidenverengungen. Eine Behandlungsindikation ergibt sich bei Störungen der Blasenentleerung, bei Beschwerden beim Geschlechtsverkehr und vor geplanten Operationen. Durch die Flexibilität des gewebefreundlichen Materials, kann das Würfelpessar in der Regel mühelos selbst eingeführt und entfernt werden.

Größe: Die Kantenlänge des Würfels bestimmt dessen Größe, es werden 6 verschiedene Größen angeboten von minimal 25 mm Kantenlänge (Größe 0) bis maximal 45 mm Kantenlänge (Größe 5). Die richtige Auswahl durch den behandelnden Arzt ist Voraussetzung für Haftung und Beschwerdefreiheit: Der Würfel sollte so groß sein, dass er auch beim Pressen, Husten und Bewegung gut haftet, allerdings kann ein zu großer Würfel auf Blase oder Darm drücken und ist auch schwerer zu entfernen. Die Behandlung sollte mit einem Würfel beginnen, der soeben auch beim Husten und Pressen haftet. Ggf. kann es nach einigen Tagen oder Wochen notwendig sein die Pessargröße zu wechseln. Dabei wird bei Behandlung der Senkung eher auf ein kleineres, bei Behandlung von verengter Scheide eher auf ein größeres Modell übergegangen.



Gebrauch: Im allgemeinen werden Würfel-Pessare nach anfänglicher Anleitung durch einen Arzt oder eine andere Fachperson selbst von der Trägerin gewechselt. **Der Würfel sollte täglich abends entfernt und morgens wieder eingesetzt werden.** Dadurch können sich die Scheidenwände über Nacht erholen. In einigen Fällen kann es jedoch sinnvoll sein, das Pessar zur Vorbereitung des Gewebes vor einer Operation auch nachts einzusetzen. Dies sollte nur auf Anordnung des behandelnden Arztes erfolgen. Bei großem Vorfal kann man bei pflegebedürftigen Patientinnen nachts ein kleineres Pessar einlegen. Unabhängig vom Alter der Patientin ist es vorteilhaft, beim Einführen des Würfels eine östrogenhaltige Salbe über 2-3 Würfelkanten aufzutragen. Hierdurch wird nicht nur ein Gleiteffekt, sondern auch eine bessere Gewebedurchblutung sowie der Aufbau einer normalen Scheidenflora erzielt. Da zum Erzielen der Gleitfähigkeit relativ viel Creme (große Oberfläche) nötig ist, empfehlen wir die Verwendung einer niedrig dosierten Creme mit 0,1 mg Östrol/1g, in seltenen Fällen mit 0,5 mg Östrol/1g Creme.

Zum Einführen des Würfels stellt man ähnlich wie beim Einführen eines Tampons den Fuß auf einen Schemel oder die Bettkante, wenn das zu schwer fällt, kann es auch ausreichend sein, das Pessar mit leicht gespreizten Beinen ggf. an einer Wand lehnd oder liegend einzuführen. Dabei schiebt man den Würfel soweit wie möglich in die Scheide. Nur dann sitzt er richtig und drückt nicht. **Zum Entfernen** zieht man den Würfel am Faden - am besten in verschiedene Richtungen, ggf. auch mit leichtem Pressen - so weit herunter, bis ein Widerstand durch die Beckenbodenmuskulatur spürbar wird. Mit dem Zeige- und/ oder Mittelfinger kann man die Kanten des erreichbaren Pessars und auch das Vakuum weiter lösen und das Pessar bei gleichbleibendem leichtem Fadenzug nach unten ziehen.

Nebenwirkungen/ Komplikationen: Falls der Faden ausnahmsweise ausreißt, sollte das Pessar bald vom Arzt entfernt werden. Bei Frauen, die eine verdeckte Form der Blasenschwäche haben („larvierte Inkontinenz“) kann das Tragen eines Pessars die Blasenschwäche sichtbar werden lassen. In diesen Fällen sollten Sie mit Ihrem behandelnden Arzt besprechen ob z.B. auf ein anderes Modell (Urethra- oder Urethraschalen Pessar) übergegangen oder eine andere Behandlung durchgeführt werden sollte. Kontraindikationen für Östrolcremes sollten beachtet werden (z. B. Schwangerschaft, Stillzeit, östrogenabhängige Tumore). Bei pflegebedürftigen oder sehr ängstlichen Patientinnen kann es ratsam sein, eine Pflegekraft oder ein Familienmitglied in die Beratung und Handhabung des Wechsels einzubinden.



Das Produkt darf nur an einer Patientin verwendet werden und kann bei Zimmertemperatur gelagert werden. **Das Säubern des Pessars sollte unter fließendem lauwarmen Wasser ohne Verwendung von Desinfektionsmittel erfolgen.** Das Material ist mit aldehydischen Desinfektionsreinigern kompatibel (z.B. Gigasept FF neu) und geeignet für Dampfsterilisation bis 134°C /3,8 bar.



[REV / Datum: 5 / 01.02.2010- 8-sprachige Anleitung WP.doc]

D – WP